

XIX. GP.-NR
Nr. 855 **IJ**
1995 -03- 28

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Schwimmer,
 und Kollegen
 an den
 Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend der Entwicklungen der DDSG Cargo

Im November 1993 wurde die DDSG Frachtschiffahrt Eigentum der deutschen Stinnes AG. Bei diesem Eigentümerwechsel wurde vereinbart, daß die DDSG-Cargo die Güterschiffahrt mit Sitz in Wien weiter betreiben und einen besonderen Schwerpunkt auf die Einrichtung eines kombinierten Verkehrs auf der Donau setzen wird. Im Vertrag wurden u.a. als wesentliche Ziele, die Sicherung der Existenz und die dynamische Weiterentwicklung der DDSG-Cargo GmbH mit Sitz in Wien, die zukünftig die Schwerpunktgesellschaft der Partner für binnenschiffsrelevante Transporte im österreichischen Raum sowie von und nach Österreich sein soll sowie die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Schiffahrt der DDSG-Cargo auf der gesamten Donau und deren Absicherung auch nach Fertigstellung des Main-Donau-Kanals; die möglichst weitgehende, insbesondere durch die DDSG-Cargo zu vollziehende Umsetzung der Ziele der österreichischen Verkehrspolitik, Verkehre von der Straße auf das Binnenschiff und die Schiene zu verlagern (Zitat aus der Anfragebeantwortung des Bundesministers für Finanzen 4291/AB vom 23.4. 1993), angeführt.

Nun sind in den Medien beunruhigende Meldungen aufgetaucht, wonach die von der Stinnes AG bestellte Geschäftsführung offensichtlich nicht geeignet war und daher abberufen wurde, was oft der Anfang einer schleichenenden Betriebsstilllegung sein kann. In diesem Zusammenhang wird auch von bevorstehenden Umstellungen bei der Frachtbeförderung gesprochen. So sollen in Zukunft bisher angestellte Kapitäne Schiffe mit Personal kaufen oder pachten und künftig auf eigene Rechnung Waren und Güter transportieren (=selbständige Partikulierer). Im Zuge dessen würden nur noch fünf von derzeit 26 Schiffen mit höchstens 50 Mitarbeitern bleiben. Mit diesen selbständigen Partikulierern scheint aber die Wahrung österreichischer Verkehrsinteressen nicht möglich zu sein.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

ANFRAGE

1. Sehen Sie die Sicherheit der Existenz der DDSG Cargo als gegeben an ?
2. Wieviele Arbeitsplätze sind seit der Übernahme der DDSG Cargo durch die deutsche Stinnes AG verlorengegangen ?
3. Inwieweit wurde bisher das angestrebte Ziel des Ausbaues des Kombinierten Verkehrs umgesetzt ?
4. Entspricht es den Vereinbarungen, wenn die Frachtbeförderung von selbständigen Partikulierern übernommen werden soll und die Schiffe nicht mehr unter österreichischer Flagge fahren ?
 - a) Wieviele Arbeitsplätze gehen bei dieser Regelung verloren ?

5. Kann Ihrer Meinung nach, wenn die Frachtbeförderung von selbständigen Partikulierern übernommen wird und die Schiffe nicht mehr unter österreichischer Flagge fahren, die vereinbarte Wahrung österreichischer Verkehrsinteressen weiterhin gesichert bleiben ?
6. Kann Ihrer Meinung nach, wenn die Frachtbeförderung von selbständigen Partikulierern durchgeführt wird, der kombinierte Verkehr weiter als Ziel angestrebt werden bzw. weiter ausgebaut werden ?